

Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



InA-Bewerbungcenter – Das Ticket zum Erfolg

Seit 2019 beweist die InA gGmbH mit der Maßnahme „InA-Bewerbercenter“ Leistungsfähigkeit und kundenorientierten Fokus in der Arbeit mit den Teilnehmenden. >> Seite 2



25 Jahre beim Pflegezentrum Odenwald

Beim Pflegezentrum Odenwald hat es dieser Tage wieder ein Arbeitsjubiläum gegeben, das nicht alltäglich ist. Regina Luck ist nun seit 25 Jahren dort beschäftigt. >> Seite 2

Jahrgang 18 - Ausgabe 410 / 15. November 2024

Arbeit und Soziales

Odenwaldkreis erhält Förderung für Ausbildungs- und Qualifizierungsprojekte

Geld unter anderem für innovatives Bus-Projekt zur Sozialraumorientierung

VON JANA BRENDEL

Odenwaldkreis. Der Odenwaldkreis freut sich über eine bedeutende finanzielle Unterstützung in Höhe von 441.700 Euro, die vom Hessischen Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales (HMSI) im Rahmen des Ausbildungs- und Qualifizierungsbudgets 2024 (AQB) bereitgestellt wird. Die Fördersumme enthält unter anderem Integrationsmittel in Höhe von 144.000 Euro, Digitalmittel in Höhe von 42.000 Euro sowie Mittel für Teilzeitausbildung in Höhe von 14.200 Euro. Die Gelder fließen direkt in die Förderung vielfältiger Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsmarktintegration, Qualifizierung und Fachkräftesicherung. Ein besonderes, sozialraumorientiertes Projekt soll zukünftig die rechtskreisübergreifende Beratung der Kunden im Bürgergeldbezug im Odenwaldkreis noch flexibler und ortsunabhängiger machen.

Beim Einsatz der Fördermittel stehen Maßnahmen im Fokus, die sich auf die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchtete, auf Digitalisierung und auf die Qualifizierung von Arbeitskräften konzentrieren. Das Projekt „Bus – Sozialraumorientierung“ sticht bei der Planung besonders hervor. In der Maßnahme wird ein ehemaliger Linienbus zum mobilen Beratungsbüro umgebaut, das zukünftig als Anlaufstelle für Menschen in schwierigen Lebenslagen dienen soll, die aus verschiedenen Gründen keine Möglichkeit haben, die Beratungsangebote in der Kreisverwaltung persönlich wahrzunehmen. Der Bus soll mit Beratungsbüros, einer kleinen Küche und Sitzmöglichkeiten ausgestattet werden und nach Fertigstellung sozialraumorientiert im Kreisgebiet eingesetzt werden. So können unterschiedliche Beratungsangebote flexibel und mobil angeboten werden. Zudem wird der Bus den Teilnehmenden der Qualifizierungsmaßnahme bereits während des Umbaus als Lernort dienen. Im Rahmen von Praktika werden sie aktiv in die Aus- und Umbauprozesse des Fahrzeugs einbezogen. Dies gibt den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich Wissen aus mehreren Branchen wie dem Kraftfahrzeugbau, der Elektrotechnik, der Holzwirtschaft und der Textilverarbeitung gleichzeitig anzueignen.

Mit der Integrationsmaßnahme „BuILD“ (Begrüßen und Integrieren – Leben in Deutschland) soll insbesondere Migranten und Geflüchteten der Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt



Mit der Förderzusage des HMSI können nun weitere Projekte im Rahmen des Ausbildungs- und Qualifizierungsbudgets umgesetzt werden. Darüber freuen sich Sandra Schnellbacher (Hauptabteilungsleiterin Arbeit und Soziale Sicherung), Torsten Beilstein (Abteilungsleiter Eingliederung im KJC) sowie Michael Vetter (Kreisbeigeordneter für Arbeit und Soziale Sicherung). Foto: Jana Brendel, Kreisverwaltung

erleichtert werden. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf berufsbezogener Sprachqualifizierung, Unterstützung bei der Anerkennung ausländischer Abschlüsse sowie Bewerbertraining und Arbeitsmarktintegration. Auch Traumabegleitung – insbesondere für Bürgerkriegsflüchtlinge – und die Förderung digitaler Kompetenzen sind Bestandteile der Maßnahme.

Fit gemacht im Umgang mit digitalen Arbeitsumgebungen werden Teilnehmende im Projekt „Digital-Praxis“. Durch die praktische Arbeit mit modernen Geräten und digitalen Umgebungen sollen in der Maßnahme Schlüsselkompetenzen und Erfahrungen vermittelt werden, die essentiell für Projekt- und Digitalarbeit in der heutigen Zeit sind. Die Teilnehmenden lernen den Umgang mit digitalen Ablagesystemen, Kommunikationsplattformen und Arbeitsprozessen, die in der modernen Berufswelt, aber auch im normalen Alltag eine immer zentralere Rolle spielen. Auch Grundlagen der HTML-Programmierung werden vermittelt und finden praktische Anwendung bei der Aktualisierung bereits vorhandener Angebote wie der App „Seniorenwegweiser“, dem Projekt „Digitales InA-Lernen“ und dem Gesundheitsportal der InA gGmbH.

Um die Bürgergeldbeziehenden rechtskreisübergreifend optimal beraten und die passenden Maßnahmen für einen nachhaltigen (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben auswählen zu können, unterstützt die Maßnahme „Potentialanalyse“ die Vermittlungscoachs und die Kundinnen und Kunden gleichermaßen. Durch gezielte Testungen und Analysen werden dort die Stärken und Fähigkeiten der Teilnehmenden ermittelt. Die Ergebnisse fließen in ein individuelles Exposé ein,

das den Teilnehmenden bei ihrer beruflichen Orientierung und im Bewerbungsprozess hilft. Gleichzeitig kann mit den Ergebnissen eine noch zielgenauere Unterstützung seitens des Vermittlungscoachs stattfinden.

Ein Teil des vom HMSI zur Verfügung gestellten Budgets fließt darüber hinaus in Maßnahmen zur Fachkräftesicherung und in Projekte, die das Thema Teilzeitausbildung in der Öffentlichkeit bekannter machen. Obwohl das Interesse von Unternehmen bislang gering war, möchte das Kommunale Job-Center durch gezielte Informationskampagnen mehr Arbeitgeber für dieses flexible Ausbildungsmodell gewinnen. Ziel ist es, Teilzeitausbildungen als Chance zur Fachkräftesicherung stärker in den Fokus der regionalen Wirtschaft zu rücken.

Zudem unterstützt das Kommunale Job-Center, nicht ganz uneigennützig, bereits seit vielen Jahren die Ausbildung von Fachkräften im Rahmen des dualen Studiums „Bachelor of Arts (B. A.) Soziale Sicherung & Sozialverwaltungswirtschaft (BASS)“. Studierende erlangen dabei fundierte Kenntnisse in den Bereichen Soziale Arbeit, Sozialwissenschaften und Verwaltung, die speziell auf die Arbeit im Bereich Arbeit und Soziale Sicherung ausgerichtet sind.

Bei der Planung von Maßnahmen orientiert sich das Maßnahmenmanagement des Kommunalen Job-Centers immer stark an den Bedürfnissen seiner Kundinnen und Kunden sowie des Arbeitsmarktes. Auch bei den aktuellen Planungen wurde dieser Weg beibehalten und so versucht, die größtmöglichen Effekte für alle Beteiligten zu erzielen.<<

Gesundheit

Erfolgreicher Abschluss der Pflegeausbildung am GZO

16 Absolvierende starten ins Berufsleben



Vordere Reihe (v. l.): Maria Pfezer, Gülsüm Tjanavar-Ali, Amy Briesemann, Jana Baruck, Antonia Schell, Wiktorija Kurek-Jamaati, Abir Giacaman (Geschäftsführerin GZO). Mittlere Reihe (v. l.): Lotte Reeg, Sara-Lee Wildemann, Janina Pinto Vieira, Celina Korous, Laura Apalaghie, Patricia Fink (Schulleitung Pflegeschule). Hintere Reihe (v. l.): Michael Hotz (Pflegedirektor), Jürgen Krämer (Schulassistent), Andreas Hegny, Julia Kromholz, Eugenio Scaramuzza, Nico Manev, Michél Eckhardt, Marielle Rexforth (Stellv. Schulleitung Altenpflegehilfe).

Foto: Isabell Muntermann, Gesundheitszentrum Odenwaldkreis

VON ISABELL MUNTERMANN

Erbach. Die Pflegeschulen des Odenwaldkreises der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH (GZO) haben im September erfolgreich ihren zweiten Ausbildungsjahrgang nach dem Pflegeberufegesetz von 2020, das die generalistische Pflegeausbildung für eine breitere Qualifizierung eingeführt hat, durch die Abschlussprüfungen geführt. Insgesamt haben 16 Auszubildende ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann erfolgreich abgeschlossen und starten nun in eine berufliche Zukunft mit hervorragenden Perspektiven.

Erfolgreicher Berufseinstieg

13 der 16 Absolvierenden haben sich für eine Anstellung im Gesundheitszentrum Odenwaldkreis entschieden. Seit Oktober verstärken sie als Pflegefachkräfte in verschiedenen Bereichen das Team des Kreiskrankenhauses Erbach. Dabei werden sie von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen bei ihrem Einstieg ins Berufsleben unterstützt.

Hohe Anforderungen an Pflegekräfte

Die Arbeit in der Pflege erfordert nicht nur fachliche Kompetenz, sondern auch ein hohes Maß an Verantwortung und Empathie. Die Absolvierenden der Pflegeschulen des Gesundheitszentrum Odenwaldkreis sind bestens darauf vorbereitet, Pflegeprozesse in herausfordernden Situationen zu planen, durchzuführen und zu bewerten. Darüber hinaus haben sie umfassende Kenntnisse in der Beratung von Patienten und deren

Angehörigen erworben – eine immer wichtigere Kompetenz im modernen Pflegealltag.

Ein besonderes Augenmerk gilt der Mitverantwortung und Selbstbestimmung in der Ausbildung. In der praktischen Ausbildung lernen die Auszubildenden die verschiedensten Bereiche des Kreiskrankenhauses, die stationäre Langzeitpflege im Alten- und Pflegeheim des GZO sowie die Pflege im ambulanten Bereich und in der psychiatrischen Klinik, dem Zentrum für Seelische Gesundheit, kennen.

Breites Ausbildungsangebot für 2025

Für das Ausbildungsjahr 2025 stehen insgesamt 28 Plätze in der Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann sowie 20 Plätze in der Krankenpflegehilfe zur Verfügung. Das Bewerbungsverfahren für den Ausbildungsstart am 1. Oktober 2025 ist bereits eröffnet.

Interessierte können sich online unter www.gz-odw.de/pflegeschule informieren und ihre Bewerbung direkt über das Bewerbungsformular oder per E-Mail einreichen.

Weitere Informationen

Pflegeschulen des Odenwaldkreises der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH
Elsa-Brändström-Straße 11
64711 Erbach
Tel.: 06062 79-3600
pflegeschulen@gz-odw.de
www.gz-odw.de/pflegeschule<<

Arbeit

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Erfahrene ausgebildete Floristin mit Expertise in den Bereichen Hochzeitsfloristik, Trauerfloristik, Beet und Balkonware, Ladendekoration usw. sucht ab sofort eine Anstellung! Verkaufslerngänge: Schwerpunkt Verkaufsgespräche. Chiffre: 2024-161

Suche nach einer Anstellung in der Pflege! Ich habe eine Ausbildung zur Krankenpflegehelferin und zur Helferin in der Hauswirtschaft. Gerne nur Nachtschicht. Chiffre: 2024-162

Suche eine Arbeitsstelle als Fahrer, gerne auch in der Personenbeförderung! Aktuell bin ich im sozialem Bereich als Fahrer im freiwilligen Dienst aktiv. Chiffre: 2024-163

Junge motivierte Frau, 31 Jahre, mit erster Pflegeerfahrung sucht für 2025

Ausbildungsstelle zur Pflegehelferin! Chiffre: 2024-164

Verkäuferin, 49 Jahre, mit Kassenerfahrung Bereich Textilien oder Lebensmittel, sucht Teilzeitstelle im Raum Michelstadt! Chiffre: 2024-165

Frau, 43 Jahre, mit Erfahrung in Verpackung und Versand sucht Vollzeitstelle im Raum Erbach bis Groß-Umstadt! Chiffre: 2024-166

Ökologin, 36 Jahre, mit ukrainischem Uni-Abschluss sucht Quereinstieg in Kita oder Bildungsträger! Chiffre: 2024-167

37-jährige ukrainische Pädagogin mit Uni-Abschluss sucht Teilzeitstelle mit Praktikumeinstieg in einer Kita im Raum Reichelsheim, Brensbach oder Fränkisch-Crumbach! Chiffre: 2024-168

Frau, 38 Jahre sucht im Raum Mossautal eine Teilzeitstelle, flexibel einsetzbar! Chiffre: 2024-169

Ukrainische Lehrerin mit Erfahrung im Kindergarten sucht Praktikum in Kita mit Teilzeitanchluss im Raum Erbach bis Höchst! Chiffre: 2024-170

Kontakt

Kreisausschuss Odenwaldkreis - Kommunales Job-Center - Arbeitgeberservice

Ansprechperson: Carolin Schön Michelstädter Str. 12, 64711 Erbach

Tel.: 06062 70-1426

Fax: 06062 70-1555

E-Mail: arbeitgeberservice@odenwaldkreis.de

oder odenwaldkreis.de

Auch unter: www.odenwaldkreis.de

Arbeit und Soziales

InA-Bewerbercenter – Das Ticket zum Erfolg

Die Maßnahme bekommt wichtiges Update für die Vermittlung



Teilnehmende des Bewerbercenters mit VR-Brillen und Maßnahmencoach Siegfried Bickert. Foto © InA gGmbH

VON MANUELA IHRIG

Erbach. Seit 2019 beweist die in Erbach ansässige InA gGmbH mit der vom Kommunalen Job-Center Odenwaldkreis (KJC) beauftragten Maßnahme „InA-Bewerbercenter“ ihre effiziente Leistungsfähigkeit und ihren kundenorientierten Fokus in der Arbeit mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. So konnten bis heute viele SGB II-Leistungsbeziehende erfolgreich in den Arbeitsmarkt integriert und Praktika-Plätze organisiert werden. Die Vermittlungen

erfolgten beispielsweise in die folgenden Branchen: Alters- und Krankenpflegehilfe, Handel- und kaufmännische Tätigkeiten, Lager und Logistik sowie bei Personaldienstleistern. Personalvermittlung wird in zwei Bereiche gegliedert. Die aktive Personalvermittlung, bei der die Arbeitssuchenden aktiv auf die Unternehmen zugehen, und die passive Personalvermittlung. Damit die InA gGmbH zukünftig für den zweiten Bereich noch besser gerüstet ist, sollen Veröffentlichungen der InA gGmbH auf Social-Media-Kanälen geschaltet

Anzeige

www.Pflegezentrum-Odenwald.de
Elsa-Brändström-Str. 13 • 64711 Erbach

Beratungsgespräche nach §37 Pflegeversicherungsgesetz

Heike Reichert
Pflegefachkraft und Pflegeberaterin

Saskia Denger
Pflegefachkraft und Pflegeberaterin

Terminvereinbarung: **06062/ 9408-19**

SENIORRESIDENZ HEDWIG HENNEBOHL
Krähberger Weg 49 • 64768 Oberzent
Tel.: 06068 7599-514 Fax: 06068 7599-515

und Multiplikatoren, wie beispielsweise Unternehmensverbände, mobilisiert werden. Diese Art der Personalvermittlung ist eine professionelle und effektive Methode zur Besetzung offener Stellen. Der wichtige Vorteil dieses Updates ist die große Reichweite. Mit der Veröffentlichung von Stellenanzeigen auf den Social-Media-Kanälen der Multiplikatoren erreicht die Unternehmen eine größere Anzahl potenzieller Bewerber. Darüber hinaus sollen sich die Kursteilnehmenden natürlich aktiv selbst um einen geeigneten Arbeits- oder Praktikumsplatz bemühen.

Daher ist die Frage „Wie bewerbe ich mich richtig und vor allem erfolgreich?“ die Kernfrage, die sich alle Arbeitssuchenden in der Maßnahme stellen. Die Coaches der InA gGmbH stehen den Maßnahmenteilnehmenden deswegen während des gesamten Bewerbungsprozesses mit professionellem Rat und Tat zur Seite. Selbstverständlich stehen den Teilnehmenden dabei modernste EDV-Arbeitsplätze zur Verfügung, die zur Stellenrecherche und zur Erstellung von Bewerbungsunterlagen genutzt werden können. Auch besteht bei der InA gGmbH die Möglichkeit, professionelle Bewerbungsfotos aufnehmen zu lassen. Da das Thema „Kleidung und Stil“ für eine erfolgreiche Bewerbung eine nicht ganz unerhebliche Rolle spielt, wird dieses neuerdings zusätzlich während der Maßnahme behandelt. Weiter werden in Rollenspielen Vorstellungsgespräche geübt.

Durch intensives Bewerbungstraining, individuelles Coaching und Unterstützung wird die Suche nach Arbeitgebern deutlich verbessert. Verbindliche Kurszeiten und feste Abläufe innerhalb der Maßnahme geben den Teilnehmenden auch die Struktur, die sie benötigen, um ihre Ziele zu erreichen. Im Rahmen der Maßnahme „InA-Bewerbercenter“ finden zudem Betriebsbesichtigungen statt. „Wenn Arbeitssuchende sich aktiv selbst um einen Job kümmern, ergeben sich viele Vorteile, die sowohl kurzfristig als auch langfristig positive Auswirkungen auf ihre berufliche und persönliche Situation haben können. Arbeitgeber schätzen Eigeninitiative und Engagement. Wenn ein Kandidat also zeigt, dass er motiviert und aktiv ist, erhöht das seine Chancen. Er signalisiert dem Arbeitgeber, dass er nicht nur auf eine Gelegenheit wartet, sondern selbst etwas tut“, so Michael Vetter, Kreisbeigeordneter für Arbeit und Soziale Sicherung. <<

Pflege

25 Jahre beim Pflegezentrum Odenwald

Regina Luck feiert

seltene Arbeitsjubiläum in der Ambulanten Pflege



Ganz herzlich bedanken sich Geschäftsführer Michael Vetter, die Pflegedienstleiterin der Ambulanten Pflege, Melanie Trautmann (r.) und die Pflegedienstleiterin der Stationären Pflege, Angela Scheil (l.) bei der Jubilarin Regina Luck (zweite v. r.) für ihre zweieinhalb Jahrzehnte lange Betriebszugehörigkeit und ihren großen Einsatz zum Wohle der Patienten in der Mobilen Pflege Oberzent. Foto: Pflegezentrum Odenwald

VON GERT R. VON NEINDORFF

Oberzent. Beim Pflegezentrum Odenwald hat es dieser Tage wieder ein Arbeitsjubiläum gegeben, das nicht alltäglich ist. Regina Luck ist nun nämlich seit 25 Jahren dort beschäftigt.

Nach Abschluss ihrer Ausbildung zur examinierten Krankenschwester, die sie im Städtischen Krankenhaus in Offenbach absolviert hat, hat sie dort zunächst auch als Fachschwester für Innere Intensivpflege gearbeitet. Im Jahr 1995 ist die Jubilarin in den Odenwald gekommen. Zum 1. November 1999 wurde sie als examinierte Krankenschwester beim Pflegezentrum Odenwald eingestellt. Dort wurde sie wohnortnah in der Mobilen Pflege Oberzent eingesetzt.

Michael Vetter, Geschäftsführer vom Pflegezentrum Odenwald, hat Regina Luck im März 2014 mit der Gruppenleitung der Mobilen Pflege Oberzent beauftragt, die von ihr bis heute mit viel Engagement kontinuierlich ausgebaut wurde. Heute ist sie außerdem als Stellvertretende Pflegedienstleiterin für die Ambulante Pflege eingesetzt. In den vielen Jahren ihrer beruflichen Tätigkeit ist die Jubilarin mit ihrem Team für die Menschen in der Ambulanten Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege in der Stadt Oberzent eine wichtige Ansprechpartnerin und auch feste Institution geworden. Sie arbeitet seit Jahren eng mit den örtlichen Ärzten, dem Sozialamt der Kommune sowie den Krankenhäusern in Erbach und Eberbach und mit der Uniklinik Heidelberg zusammen.

Geschäftsführer Michael Vetter dankte sich anlässlich ihres Jubiläums bei Regina Luck für ihre permanent hohe Motivation und die langjährige vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit. Er würdigte die Jubilarin, die seit Juni 2014 auch die Funktion der Stellvertretenden Pflegedienstleiterin in der Ambulanten Pflege wahrnimmt, als eine tragende Säule des Pflegezentrums Odenwald, die auch schwierige Situationen immer mit viel Sachverstand zu lösen weiß.

Darüber hinaus kümmert sie sich mit viel Hingabe um neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sie sehr gewissenhaft einarbeitet. In Hinsicht auf die ambulante Versorgung der Patientinnen und Patienten wurde von Geschäftsführer Michael Vetter ihr großes Verständnis und die Empathie gegenüber den pflegebedürftigen Menschen und deren Angehörigen hervorgehoben, bei denen sie sich aufgrund ihrer Kompetenz und ihrer herzlichen Art größter Beliebtheit erfreut.

In den sehr ansprechenden neuen Räumlichkeiten der Mobilen Pflege Oberzent direkt neben der Alltagszugänglichen Hausärztlichen Gemeinschaftspraxis in der Seniorenresidenz Hedwig Henneböhl, Krähberger Weg 49 in Oberzent-Beerfelden berät Regina Luck sehr gerne zu allen Fragen der Pflege. Telefonisch können unter 06068 7599-514 Termine für ein persönliches Gespräch vereinbart werden. Gerne kommt sie auch nach Hause. <<

Impressum - Standortmagazin

Herausgeber: Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach **Redaktion:** Sandra Stabolidis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach | Tel.: 06062 9433-81 | E-Mail: s.stabolidis@svoreg.de **Verantwortlich für den Inhalt:** Marius Schwabe (Geschäftsführer) | Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach **Haftung:** Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich. **Vertrieb Odenwälder Journal:** Odenwälder Journal Medienhaus GmbH | Nelkenstr. 1 | 64750 Lützelbach | Tel.: 06165 9309-0 | E-Mail: redaktion@odw-journal.de **Vertrieb Gersprenztaler Anzeigenblatt:** VRM GmbH & Co. KG | Erich-Dombrowski-Straße 2 | 55127 Mainz | Tel.: 06131 4830 | E-Mail: qs-logistik@vrm.de **Erscheinungsgebiete:** Odenwaldkreis, Teilbereiche Landkreis Darmstadt-Dieburg **Auflage:** 79.470 Exemplare | **Erscheinungsweise:** 2x monatlich **Partnerunternehmen:** Pflegezentrum Odenwald GmbH | ENTEGA Plus GmbH | Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH | Deutsches Rotes Kreuz Odenwaldkreis | Kommunales Job-Center des Odenwaldkreises | InA gGmbH **In Kooperation mit dem Kreisausschuss des Odenwaldkreises**